Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Czyl.
3. Jahrg. Wien, Montag, den 6. Oktob. No 204

Die Prozeduren für das Projekt einer Volksoper beim Bürgermeister.

Heute vormittags erschien eine Abordnung der Prozeduren für das Projekt einer Volksoper u. der Gemeinderätlichen Partei der Führung des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer beim Bürgermeister Dr. Lueger. Die Deputation bestand aus den Gemeinderäten Hierhammer, Schmitzl u. Hangelbrunner, dem Bezirksvorsteher Deutsteiner (Josefstadt) u. Baumann (Mariahilf), dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter Vogler (Alsergrund) u. den Herren Franz Kraft, Hofbaumeister Adolf Kriehl, Rechnungsrat August Holzmann, provisorischem Vorstand des Schubertbundes Julius Ghmal u. Magistratssekretär Oberl. Die Abordnung überreichte dem Bürgermeister eine Eingabe, in welcher die Ziele der projektierten Volksoper klar gelegt werden u. an den Gemeinderat um die Unterstützung der Gemeinde besonders hinsichtlich der Platzfrage herangetreten wird, damit diese in schöner Weise gelöst wird zur beim Kaiser-Jubiläums-Stadttheater. Bgm. Dr. Lueger empfing die Herren auf das freundlichste, erklärte, er habe für das Projekt großes Interesse, verkenne aber nicht die Schwierigkeiten, welche sich dem Unternehmen entgegenstellen werden. Es muß der Aufbau schon u. sei übergangen, daß auch der Gemeinderat der Sache sympathisch gegenüberstehen werde. Was zu tun möglich sei, werde gewiß geschehen.

Wien, Montag den 5. d. früh ist der pensionierte Magistratsrat Ferdinand Philipp in 65. Lebensjahr gestorben. Die Leiche wird morgen (Dienstag) viertel drei Uhr nachmittags vom Trauerhause Josefstadt Lenaugasse 8 in die Pfarrkirche zum hl. Franziscus Xaverius (Breitenfeld) überführt u. sodann auf dem Zentralfriedhof bestattet. – Philipp ist am 25. Mai 1838 geboren, trat am 17. December 1862 in den städtischen Dienst u. wurde am 26. Oktober 1888 zum Magistratsrat ernannt. Er war Vorstand des Departements VI für städtische Bauten, polizeiliche ökonomische Angelegenheiten u. Gartenwesen. Seit 5. December 1900 war er pensioniert. Derselbe war Ritter des Franz Joseph-Ordens u. des russischen Stanislaus-Ordens zweiter Klasse.

Subventionen für familiäre Zwecke. – Der Antrag hat nach einer Zuschrift des Nachrichtenbureaus die Bewilligung von Subventionen an folgende Organisationen für familiäre Zwecke beschlossen: Rudolfiner Verein 900 K, freiwillige Feuerwehr Meidling 1400 K, freiwillige Feuerwehr Hütteldorf 200 K, freiwillige Feuerwehr in Ottakring, bezgl. Neulerchenfeld 400 K, freiwillige Turner-Feuerwehr Penzing 2400 K, Direktion des k. allgemeinen K. Franz Josef-Kinderspitales 8000 K, die mdg. Sektionen Abbrechgründe zur Unterstützung des dortigen Kinderspitales 4000 K, Ehrenbürger Komitee des Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Kommunalstiftungsfonds für arme Wöchnerinnen in Hütteldorf 600 K, Maria Theresia Frauen-Hospital 2000 K, Verein K. K. der freiwill. Rettungsgesellschaft 1400 K, Direktion der allgemeinen Poliklinik 2000 K, Direktion des Vereins zur Erhaltung des unentgeltlichen K. Josef Kinderspitales in Döbling 4000 K, Komitee K. Elisabeth auf der Hauptwache 3000 K, österr. Hilfsverein für Geisteskranke 400 K, Ausschuß des Liegeldstädter Kinderheil-Vereines 3000 K.

Gemeindewahlordnung im Jahre 1902. – Für die Wahlberechtigten der zur nächsten Wahl berufenen Wählerklassen hat sich im Monate November des vorangehenden Jahres bei den Gemeindevorstehern seines Hauptwohnsitzes oder seines ständigen Aufenthaltsortes zur Wahlzählung schriftlich oder mündlich zu melden. Personen, welche im Jahre 1880, 1881 und 1882 geboren sind, die Wien erst nach einer einheimischen und fremden Wahlzählung aufgetreten sind, sich vom 1. bis 30. November d. J. in den Wochentagen während der gewöhnlichen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags bei dem magistratischen Bezirksamte ihres Aufenthaltsortes zu melden. Fremde Wahlzählungspflichtige haben ihre Tauf- oder Geburtsscheine, Heimatsscheine, Pässe oder Legitimationskarten, Wehrbücher etc. mitzubringen. Die in den Bezirken Innere Stadt und Josefstadt wohnhaften Wahlzählungspflichtigen haben die Mel-

durch ein Aufforderungsschreiben des Magistrats Innere Stadt, Rathausstraße No 12, oberer Hofe, direkt zu erstatten. Für Reklamationspflichtige, welche hierorts ihren ständigen Aufenthalt haben, jedoch im Monate November zeitlich abwesend und hierdurch oder durch Krankheit verhindert sind, sich mündlich oder schriftlich zu melden, kann die Meldung durch deren Eltern, Vormünder oder sonst bevollmächtigte geschehen. Die sich hier aufhaltenden, fremden Reklamationspflichtigen, welche das Ansuchen um Vorführung vor die Reklamations-Commission zu Wien erbringen wollen, haben dieses bei der vorerwähnten Stadtmeldung ausdrücklich anzugeben. Wahrpflichtige, welche die Freiwerdung, die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes bei der Reklamation im Jahre 1903 anstreben, haben ihre vollkommen dokumentierten Gesuche entweder bis Ende Februar 1903 bei der Bezirksbehörde der Heimatsgemeinde, oder gelegentlich der Vorführung zur Zuteilung im zuständigen Bezirke, und zwar noch vor ihrer ärztlichen Untersuchung, bei der Reklamationskommission des Heimatsbezirkes einzubringen. Reklamationspflichtige, welche aus offenkundig triftigen, persönlichen Gründen vor der Reklamationskommission erscheinen wollen, haben ihre mündlichen oder schriftlichen Ansuchen während der Anmeldungsfrist (November 1902) bei dem magistratischen Bezirksamte ihres ständigen Wohnortes einzubringen. Diese Ansuchen sind nicht stempelpflichtig.

Aus dem Rathause. Vizebürgermeister Neubach ist von seinem mehrwöchentlichen Erholungsurlaube zurückgekehrt, welchen er größten Teils zum Kurgebrauche in Karlsbad verbracht u. hat heute seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen.

Ernennungen. Der Kaiser hat auf einen Bericht des HK. Graba im Status des Conscriptionsamtes Franz Preußl, Ferdinand Rittenweg, Karl Dominik, Albert Wolf, Edmund Joh. Pfolz zu Accessisten ernannt.

NB. Über die morgige Grundsteinlegung wird ein Vorbericht für die Abendblätter morgen vormittags ausgegeben u. für die P. T. Redaktionen ein Telegrafen-Bureau erliegen. Zu der Berichterstattung über die Feier selbst stellt sich das Rathaus-Corr. mit der Corr. Wilhelm, welch' letzterer insbesondere die Herstellung einer genauen Presseliste auf sich genommen hat.

Wr. Rathaus-Correspondenz
6. Oktober abends.

Zu den Landtagswahlen. Nach den amtlichen Mitteilungen des Magistrates sind bei dieser Behörde im Verlaufe des Reklamationsverfahrens, welches bekanntlich am 1. Oktober begann u. bis inclusive 8. d. dauert, bis zum heutigen Tage im Ganzen 3139 Reklamationen gegen die aufliegenden Wählerlisten eingelangt.